

Rückspiegel 2021



Anfang September – fast schon zur Tradition geworden – fand der jährliche SWISSMINIRUN statt. Kaum zu glauben wie die Zeit vergeht, aber es war in der Tat die siebte (verflixte & erfolgreiche) Veranstaltung in Folge.

In diesem Jahr konnte man neben den bekannten Gesichtern aus den Vorjahren auch viele neue Teilnehmer begrüßen. Auch die Anzahl der Teilnehmer erreichte ein neues Rekordniveau und es waren das erste Mal einige Classic Minis am Start.

Das Hotel WEISSES KREUZ in Lyss war auch dieses Jahr wieder Start & Zielpunkt dieser Rallye der besonderen Art. Einige Teams reisten bereits am Freitagabend an und durften die kleinen Flitzer in der reservierten Tiefgarage abstellen. Nach einem wehrhaften gemeinsamen Frühstück der Teams wurden die Fahrzeuge vor dem Hotel aufgereiht und mit den entsprechenden Nummern der Veranstaltung markiert. Lyss wurde auch in diesem Jahr wieder zur MINI-Stadt. Alle Passanten hatten ein Grinsen im Gesicht, als sie mehr als 20 MINIs auf dem Marktplatz zu sehen bekamen. Die Autoverkehr Group Biel stellte dieses Jahr ein paar Neufahrzeuge zur Schau - das Highlight, ein MINI Cabrio in „rebel green“.

Sponsoren hatten ausreichend Banner und Werbematerial zur Verfügung gestellt, damit es jeder merken musste: hier findet eine MINI Veranstaltung statt.



Gemeinsames Frühstück

Wie im letzten Jahr durften alle Teilnehmer, STAFF und die Sponsoren das gemeinsame Frühstück im Hotel genießen. Nicht alle Teilnehmer waren am Vorabend angereist und das OK nutzte die Gelegenheit die Teams zu begrüßen und eine kleine Regelkunde zu kommunizieren.



Der Start



Ziemlich genau 15 Minuten vor dem Start wurde das Roadbook dem Copiloten ausgehändigt, damit keine heimliche Vorarbeit geleistet werden konnte. Immerhin gab es auch knifflige schriftliche Aufgaben zu lösen. Die Copiloten mussten sich ordentlich anstrengen, und eifrig beginnen zu schreiben.

Fast 30 MINIs konnte man auf dem Marktplatz in Lyss zählen: Die SWISSMINIRUN-Teilnehmer, Sponsoren und MINIs vom Org-Team ergaben ein buntes Bild an MINIs. Sogar die verantwortliche Person vom Ressort Events & Sponsoring von MINI

Switzerland war angereist, um sich das Spektakel anzuschauen.

Damit man sich nicht am Vordermann orientieren konnte gingen die Teams in zeitlichen Abständen auf die Tour. Die Startnummer Eins hatte ein wunderschöner Mini Classic – dicht gefolgt von einem schwarzen Mini Classic der letzten Baureihe des Jahres 2000.



Die Rundfahrt sollte uns durch den Berner Jura und Berner Seeland führen. Selbstverständlich bei besten Wetterbedingungen.

Die Prüfungen



Der SWISSMINIRUN ist eine Rallye der besonderen Art. Nach einigen gefahrenen Kilometern gab es Prüfungen wie fahre den austrassierten Parcours zweimal in derselben Zeit oder passiere die Lichtschranke genau nach 7 Sekunden. Besonders anspruchsvoll war die Aufgabe: fahre genau eine Rad Länge – ohne etwas zu sehen: Fahrer und Beifahrer durften den Kopf nicht aus dem Fenster strecken und mussten auf den Autosesseln sitzen bleiben.

Sehenswürdigkeiten

Das gemeinsame Mittagessen fand in der Ortschaft Courtelary statt, wo die Schweizer Traditions-Manufaktur Camille Bloch ein Schokoladen-Museum errichtet hat. Da man heutzutage auf die Line achten sollte, gab es einen Salatteller mit Leckereien aus der Region. Ein weiteres Zwischenziel war die Käserei Tête de Moine in Belleley.



Die MINI-Teams durften sich in der Käserei mit Käse eindecken und als kleines Goodie gab es eine Leinentasche als Geschenk. Ja, Tradition und Region wird beim SWISSMINIRUN gross geschrieben.

Das Roadbook

Der Vormittag ging noch ganz entspannt und die Wege waren mit etwas Phantasie auch ohne Roadbook gut zu finden.

Am Nachmittag musste etwas mehr Hirnschmalz eingesetzt werden, weil die Hinweise erst im Rückspiegel zu erkennen waren: erst mal vorbeifahren, nach hinten schauen, um die Bestätigung zu haben: wir sind auf dem richtigen Weg!

Der Veranstalter hat schon sehr viel Erfahrung gesammelt und deshalb wunderte es nicht, dass die Qualität des Roadbooks und der Gesamt-Veranstaltung wieder gesteigert werden konnte.



Die Fotografen



An jeder Ecke standen Fotografen und die besten Bilder sind auf der Homepage vom SMR zu finden. Schon am Tag der Veranstaltung wurden Bilder auf Instagram und Facebook gepostet und entsprechend markiert.

Am Abend



Im Hotel WEISSES KREUZ in Lyss ging es nach der Rallye sehr festlich zu.

Für die Teilnehmer gab es zuerst einen kleinen Cocktailempfang mit Finger Food im Freien und anschließend durften wir in den Festsaal an die hübsch geschmückten Tische sitzen. Selbstverständlich war Abendgarderobe angesagt und die Teilnehmer hatten sich dem gewünschten Dresscode auch angepasst. Lange Ballkleider waren zu sehen, schwarze Anzüge, schicke Krawatten und hochsteck-Frisuren bei den Damen rundeten das Ambiente ab.

Serviert wurde ein leckeres Dreigänge-Menü, die korrespondierenden Weine konnte man sich auf von der Tisch-Karte auswählen.



Am Sonntag nach dem SWISSMINIRUN

Am Sonntagmorgen gesellten sich weitere MINI-Fahrer zu uns und gemeinsam in einem Konvoi ging es auf den Hausberg des Berner Juras – der Chasseral.

Alle MINI kamen in einer Reihe an, parkierten alle schön nebeneinander und während der Pause blieb Zeit um Benziengespräche zu führen.

Die Preisverleihung im Hotel WEISSES KREUZ in Lyss

Die immer noch amtierende Miss YOKOHAMA 2020 durfte die Preisverleihung begleiten.

Erstaunlicherweise kamen auf die vordersten Plätze Rallye-Neulinge und die Favoriten der Vorjahre mussten Federn lassen.

Beim Abschied gab es lauter zufriedene Gesichter und der feste Wille nächstes Jahr wieder dabei sein zu wollen – so klang der SMR im Jahr 2021 aus.



Best Classic Driver Magnin/Tkavc
Kylie Raymund (Miss Yokohama)
Samuel Büsschi (OK)

Resümee:

Ohne die Sponsoren wäre eine solche Veranstaltung nicht finanzierbar.

Ohne die vielen freiwilligen Helfer könnte man den technischen Aufwand für die Prüfungen nicht stemmen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Erfolg beigetragen haben.



v.l.n.r PI 2. Tkavc/Magnin PI 1. Frey/Strinati PI 3. Schmid/Staub, Büsschi (OK)

Den Abschiedsgruß verbinden wir mit der Hoffnung Euch alle im nächsten Jahr wieder am Start zu sehen.

Das OK – Samuel Büsschi, Rita Seifriz

